

Pressemitteilung

Von der Routine zur Chefsache: Die Technische Dokumentation im Anlagenbau

Innovatives Softwaresystem ARGE.Net spart Millionenbeträge ein

Zugegeben – beim Anlagenbau gibt es weit wichtigere Dinge als die Technische Dokumentation. Und dennoch lohnt es sich, die eher lästige als geliebte Pflicht einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Denn was Führungsverantwortlichen häufig völlig verborgen bleibt, wissen längst diejenigen, die sich tagtäglich mit der Erfassung, Aufbereitung und Redaktion sämtlicher eingebauter Teile befassen: Das Procedere läuft routinemäßig suboptimal. Dass hier ebenso selbstverständlich wie unbemerkt Kostentreiber in Millionenhöhe ihr akzeptiertes Unwesen treiben können, ist hingegen den wenigsten Beteiligten richtig klar. Manager aber, die sich einmal ganz bewusst der Sache annehmen und das Dilemma zwischen notwendiger Leistung und wirtschaftlicher Gestaltung effektiv zu lösen suchen, finden jetzt einen profitablen Weg: ARGE.Net, ein ebenso innovatives wie konkurrenzloses Softwaresystem, spart beträchtliche Summen bei der Technischen Dokumentation im Anlagenbau.

Vom Fortschritt verschont: Meterweise Handarbeit.

Die Technische Dokumentation ist ein prädestiniertes Einsatzgebiet für moderne Informationstechnologie. Stellt sich die Frage, warum gerade dieser arbeitsintensive, von zahlreichen Routinen geprägte Bereich bislang vom Fortschritt verschont wurde. Die Antwort ist einfach: der Rationalisierungsfokus beschränkte sich meist auf die Glieder der Wertschöpfungskette, die maßgeblich zum Gewinn beitragen können. Von der Technischen Dokumentation, schlicht und einfach ein „Muss“ im Lieferumfang einer Anlage, war das offenbar am wenigsten zu erwarten. Dabei liegt gerade hier Potenzial, das beträchtlich zu Buche schlägt. Der Blick ins Detail fördert jede Menge Verbesserungswürdiges zutage: In der Regel werden beim Bau einer Anlage etliche Tausend Teile von Hunderten Lieferanten auf x-beliebige Weise – meist in Word und immer wieder aufs Neue – erfasst und dokumentiert. Das Resultat sind mehr oder weniger willkürlich gestaltete Formulare in verschiedensten Dateiformaten, von denen ein Großteil in der Technischen Redaktionsabteilung erst einmal eingescannt und

aufbereitet werden muss. Dokument für Dokument, Blatt für Blatt reinste Handarbeit, die feinsäuberlich abgelegt meterweise Wandschränke füllt. Wir sprechen hier, je nach Projektumfang, von Größenordnungen zwischen 300 und 16.000 Ordnern!

Praktisch perfekt: 50 % Kosten sparen.

Mit diesen Zahlen vor Augen kann man sich gut vorstellen, wie unwirtschaftlich das, was bislang irgendwie funktioniert hat, tatsächlich ist. Von der beachtlichen Lagerfläche einmal abgesehen, die ein derart antiquiertes Archiv benötigt, wird hier Intransparenz in Serie produziert. Selbst der unbedarfteste Leser wird an dieser Stelle nicht mehr länger geneigt sein zu glauben, dass ein solches System irgendwem Durchblick beschert. Ein schnelles Finden einzelner Teile-Dokumentationen braucht hier ein glückliches Händchen, die Überarbeitung einer kompletten Anlagendokumentation wird zur Dauerbeschäftigung. Und spätestens dieses reale Rechenbeispiel dürfte endgültig deutlich machen, warum die Technische Dokumentation das Zeug zur Chefsache hat, zumindest für einen entscheidenden Moment der Neuorientierung: Beim Bau eines Kernkraftwerkes gehen rund 1 % des gesamten Investitionsvolumens auf das Konto der Technischen Dokumentation. Das sind im konkreten Fall Millionenbeträge und selbst bei kleineren Anlagen stattliche Summen. Würde man hier sinnvoller, gemeint ist effektiver und effizienter, arbeiten, ließen sich nicht nur Zeit und Aufwand um gute zwei Drittel reduzieren, sondern auch die Kosten auf die Hälfte minimieren. Die Technische Dokumentation würde zu einem wertvollen Glied der betrieblichen Wertschöpfungskette avancieren. Und genau das ist jetzt nicht mehr länger blanke Theorie, sondern bereits in Anwendung befindliche Praxis.

Außer Konkurrenz: ARGE.Net dokumentiert Effizienz.

ARGE.Net, eine ebenso innovative wie komfortable Systemlösung zur wirtschaftlichen, effektiven und effizienten Erstellung Technischer Dokumentationen, wurde exakt für die spezifischen Anforderungen im Anlagenbau entwickelt. Bisher konkurrenzlos auf dem Markt und durchweg genial gemacht rechnet sich der Einsatz des Systems überall, wo Technische Dokumentationen im großen Umfang gefragt sind: ARGE.Net läuft unter Windows und greift auf allen Ebenen, die vormals von Kostentreibern durchsetzt waren. Beim Neubau von Anlagen beispielsweise werden alle beteiligten Zulieferer mit den individuell definierbaren ARGE.Net-Standards auf CD-ROM versorgt. Häufige Besprechungen werden hinfällig, Interpretationsspielräume ausgemerzt. Jeder Lieferant weiß genau, in welcher Form die Dokumentation gewünscht ist, alle arbeiten auf einer einheitlichen Basis. An zentraler Stelle – in der Technischen Dokumentationsabteilung – werden später sämtliche Daten auf elektronischem Wege zusammengeführt, automatisch

strukturiert, mit Inhaltsverzeichnis versehen und abgelegt. Fertig. Im Falle der Re-Dokumentation bestehender Anlagen läuft der Prozess genauso reibungslos. Vorhandene Dokumente werden einheitlich aufbereitet, in das gängige pdf-Format übertragen und so zusammengeführt, dass sie jederzeit gesucht, gefunden, ergänzt und aktualisiert werden können.

Auf alles eingestellt: Software, die Sinn macht.

Neben den vorprogrammierten Vorteilen, dazu gehört etwa die Unterstützung des KKS-Standards, die Erfüllung aller DIN- und VDI-Richtlinien sowie die Möglichkeit, einen unbegrenzten Seitenumfang anzulegen, verschiedene Dateiformate zu verarbeiten und plattformunabhängig darzustellen, lässt ARGE.Net reichlich Raum für individuelle Spezifikationen, sei es in Inhalt oder Aufbau. Beispielsweise kann man mehrsprachige Dokumentversionen parallel verwalten und auf Mausklick in der gewünschten Sprache ansehen oder ein selbstlernendes Wörterbuch anlegen, das im Laufe der Zeit Übersetzungen kompletter Dokumente auf Knopfdruck verfügbar macht. Die modulare Beschaffenheit von ARGE.Net stellt darüber hinaus den Ausbau zur High-End-Lösung, inklusive DMS-System und Redaktionstool, in Aussicht. Entscheidend ist einzig der Bedarf, den man mit der sinnigen Software als Einzelplatz-, Netzwerk- oder auch Intranetlösung, als Lizenz- oder Kaufprodukt, decken möchte. Gegen Gebühr gibt es außerdem einen Spezial-Service, der wiederum Kosten und Arbeit spart: Kunden können sich auf einen externen Server einloggen und sich bereits vorgefertigte Teile-Dokumentationen herunterladen.

Richtig gerechnet: ROI bereits nach e i n e m Projekt.

Doch so unterschiedlich die jeweiligen Erfordernisse, auf die sich ARGE.Net problemlos einstellen kann, auch sind – von Interesse für alle Entscheider ist, dass sich das fortschrittliche System bereits beim Einsatz eines einzigen Projektes rentiert und sich der geldwerte Nutzen mit jedem Projekt progressiv entwickelt. Denn ARGE.Net „lebt“ von einer Datenbank, die Dokument für Dokument befüllt wird und die wiederholte Erfassung verwendeter Teile verzichtbar macht. Je mehr Teile bereits dokumentiert sind, desto geringer wird der Aufwand in monetärer und temporärer Hinsicht.

Und genauso reichlich, wie man durch die Anwendung der einzigartigen Systemlösung bei der Dokumentation sparen kann, bemisst sich der Argumentationsbonus im Verkauf. Zum einen besteht die Möglichkeit, die spätere Re-Dokumentation als inkludierten After-Sales-Service anzubieten und damit Kundenbindung auf hohem Niveau und lange Sicht zu betreiben. Zum anderen wirkt eine auf Perfektion getrimmte Technische

Dokumentation für Anlagenbetreiber von vornherein überzeugend, weil sich daraus per se geringere Service- und Ausfallzeiten ergeben.

Aus gutem Hause: Unterstützung mit System.

Wie man die Sache auch betrachtet: ARGE.Net deklariert die Technische Dokumentation völlig zu Recht zur Chefsache und fordert das Management der gesamten Anlagenbaubranche aus gutem Grund auf, Kostentreiber ins Visier zu nehmen, um sie ein für allemal vom Tisch zu haben. Auf nichts anderes kam es den Machern der modernen Softwarelösung an. Hinter ARGE.Net steht das sach- und fachkundige, mittlerweile 32-köpfige Team von ARGE. Das in Höchststadt a. d. Aisch ansässige Dienstleistungsunternehmen zeichnet seit über 20 Jahren für die praxisorientierte Unterstützung von Betrieben der Energieerzeugung und Kraftwerkstechnologie, der verfahrenstechnischen und chemischen Industrie sowie des Anlagen- und Maschinenbaus verantwortlich. Zu den Kernkompetenzen gehört neben der Personalgestellung für die Inbetriebsetzung, Konstruktion, Planung und Projektierung von Anlagen auch die Erstellung und Aktualisierung Technischer Dokumentationen für namhafte Auftraggeber wie Siemens Power Generation, Wehrle Werk AG und ABB Nürnberg. Aus der intensiven Beschäftigung mit der betriebswirtschaftlichen Notwendigkeit, PC-Dokumentationen mit einheitlichem Standard einzuführen, entwickelten sich erst einzelne Tools, die nun als ausgereiftes, anwenderfreundliches Komplettsystem zur Verfügung stehen: ARGE.Net

**Weitere Informationen
erhalten Sie hier:**

ARGEids Software GmbH &
Co. KG
Lerchenstraße 14
D - 91315 Höchststadt a. d.
Aisch
Telefon +49 (9193) 50 280-10
Fax +49 (9193) 50 280-21
E-Mail [info@argeids-
software.de](mailto:info@argeids-software.de)
www.argeids-software.de